

Protokoll der 6. Sitzung des Betriebsausschusses "Wasser/Abwasser"

am : 18.08.2010
im: Zimmer 8 im Rathaus
Beginn: 18:20 Uhr
Ende: 18:40 Uhr

Mitglieder des Betriebsausschusses: 8

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Reinhart Franke

Gemeinderäte

Herr Fritz Liebschner ab TOP 2
Herr Günther Mann
Herr Otto Neumann
Herr Falk Quittel

Von der Gemeindeverwaltung

Frau Katja Haegner
Frau Mandy Mäbert

Abwesend:

Gemeinderäte

Herr Detlef Arnold entschuldigt
Herr Daniel Kriesch entschuldigt
Herr Andreas Weidmann entschuldigt

Nach Eröffnung der Betriebsausschusssitzung durch den Bürgermeister wird übereinstimmend festgestellt, dass die Einladungen und Unterlagen den Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ordnungsgemäß zugestellt wurden. Mit 4 anwesenden Mitgliedern des Betriebsausschusses bzw. deren Vertretern ist das Gremium beschlussfähig. Es gibt keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

1. **Protokollbestätigung der 5. öffentlichen Betriebsausschusssitzung am 02.06.2010**
Zum genannten Protokoll gibt es keine Änderungswünsche. Das Protokoll der 5. öffentlichen Sitzung des Betriebsausschusses am 02.06.2010 wird bestätigt.

2. **Geschäftsbericht**
 1. **Jahresverbrauchsabrechnung zum 31.12.2009**
Die Jahresverbrauchsabrechnung 2009 belief sich auf brutto 2.344.482,24 € (Trinkwasser: 980.163,39 €, Abwasser zentral: 1.324.031,17 €, Abwasser dezentral: 40.287,84 €) Davon sind aktuell noch Forderungen in Höhe von 1.881,51 € offen, was 0,08 % der gesamten Jahresverbrauchsabrechnung ausmacht. Über fast alle dieser noch offenen Forderungen wurden Ratenzahlungen abgeschlossen.

 2. **Förderung der Umrüstung / des Neubaus von vorhandenen Kleinkläranlagen auf vollbiologische Kleinkläranlagen**
Wie bereits berichtet, fordert die EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) für alle Gewässer bis 2015 unter anderem einen guten chemischen und ökologischen Zustand. Daher müssen auch die bestehenden Kleinkläranlagen entsprechend ertüchtigt und mit einer biologischen Reinigungsstufe entsprechend § 7 a des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) in Verbindung mit der Abwasserverordnung ausgerüstet werden. In Weinböhla sind davon 190 Grundstücke betroffen. Acht vollbiologische KKA existierten bereits in Weinböhla.

Für die entsprechende Umrüstung der vorhandenen Anlagen auf vollbiologische Kleinkläranlagen bzw. den Neubau kann der jeweilige Grundstückseigentümer Fördermittel erhalten. Die Förderung beträgt:

Fördergegenstand bei KKA	Grundbetrag	Ab 5. EW
Neubau einer (vorhandenen) KKA	1.500 €	150 €/EW
Nachrüstung einer (vorhandenen)	1.000 €	150 €/EW
Zuschlag für weitergehende Reinigung	300 €	50 €/EW
Bei Gruppen-KKA Zuschlag von 150 € je Grundstück (Gesamt max. 1.500 €)		

Der förderunschädliche Baubeginn wurde durch die Sächsische Aufbaubank (SAB) erteilt. Die Bürger wurden in den Weinböhla-Informationen Nr. 17 vom 27.11.2008, Nr. 9 vom 18.06.2009 und Nr. 3 vom 18.02.2010 darüber informiert. Die Sächsische Aufbaubank empfiehlt den Umbau auf vollbiologische Kleinkläranlagen so schnell als möglich durchzuführen, da nicht garantiert werden kann, dass die Fördermittel bis 2015 reichen. Zudem ist mit einer Teuerungsrate der Anlagen bis 2015 zu rechnen.

Sieben Anträge auf Gewährung und Auszahlung einer Zuwendung wurden bislang gestellt. Die mit Fördermitteln gebauten vollbiologischen Kleinkläranlagen werden auf einer Folie dargestellt. Die Folie liegt dem Protokoll bei.

Seitens der unteren Wasserbehörde wurden vier weitere wasserrechtliche Genehmigungen für vollbiologische Kleinkläranlagen erteilt. Die Untere Wasserbehörde hat zudem eine Veröffentlichung in den Amtsblättern der kreisangehörigen Gemeinden zur Umrüstungspflicht veranlasst.

3. Jahresabschluss zum 31.12.2009

Die überörtliche Prüfung des Jahresabschlusses durch die Donat WP ist fast abgeschlossen. Das Jahresergebnis beträgt voraussichtlich 17.716,35 €. Verteilt auf die Betriebszweige ergibt sich folgendes Ergebnis:

- Bereich Wasserversorgung: - 80.596,48 €
- Bereich Abwasserentsorgung: 98.312,83 €

Die Unterdeckung im trinkwasserseitigen Bereich ist im Wesentlichen auf Steuernachforderungen des Finanzamtes als auch auf den um 0,10 €/m³ gestiegenen Wassereinkaufspreis zurückzuführen. Gleichzeitig waren die Abnahmemengen um 20.000 m³ gesunken. Eine Rückrechnung auf eine kostendeckende Gebühr ergab ein kostendeckendes Mengenergelt von 2,25 €/m³ bzw. 6,71 € Grundgebühr pro Monat.

In umliegenden Kommunen werden folgende Grundgebühren erhoben:

- Meißen: 8,00 €/Monat
- Coswig: 9,60 €/Monat
- Radebeul: 8,18 €/Monat
- Taubenheim, Triebischtal: 9,56 €/Monat

Die aktuellen Gebührensätze in der Gemeinde Weinböhla gelten bereits seit dem 01.04.2001. Vor diesem Stichtag betrug die Mengengebühr 2,19 €/m³ (4,29 DM).

Die örtliche Prüfung durch Frau Walter von der Stadtverwaltung Großenhain soll voraussichtlich ab dem 08.09.2010 erfolgen. Die Feststellung des Jahresabschlusses ist in der Gemeinderatssitzung am 20.10.2010 geplant.

4. Quartalsauswertung

Im April wurden 36.872 m³ Trinkwasser eingespeist, im Mai 31.604 m³, im Juni 45.194 m³ und im Juli 51.146 m³. Der gute Wert im Juli ist auf die hohen Temperaturen zurück zu führen.

Abwasserseitig wurden im April 32.798 m³ eingeleitet, im Mai 45.470 m³, im Juni 43.934 m³ und im Juli 41.630 m³. In den Monaten Mai bis Juli erfolgten Regenwasser-Abschläge in die Nassau.

Im dezentralen Bereich ist mit Ausnahme des Julis ein weiterer Rückgang zu verzeichnen.

3. Umschuldung eines Darlehens für den Eigenbetrieb WAW

Vorlage: 0189/2010

Am 22.06.2001 wurde zur Realisierung von Investitionen im Trink- und Abwasserbereich ein Darlehen in Höhe von 2.934.129,24 DM (1.500.196,46 €) bei der Commerzbank AG zu einem Zinssatz von 5,22 % aufgenommen. Für das Darlehen wurde eine Festschreibung der Konditionen bis zum 30.06.2011 vereinbart. Die Restschuld zum 30.06.2011 beträgt 1.227.490,39 €.

Auf Grund der derzeitigen guten Zinslage wird empfohlen, sich bereits jetzt einen günstigen Anschlusszinssatz zu sichern.

Da die Banken ihre Kreditkonditionen täglich aktualisieren, können Angebote zur Anschlussfinanzierung des Darlehens erst am Tage der Beschlussfassung unterbereitet werden. Die Ergebnisse der Angebotsabfrage werden daher als Tischvorlage zur Gemeinderatssitzung verteilt.

Beschlussfassung:

Der Betriebsausschuss „Wasser/Abwasser“ empfiehlt dem Gemeinderat, folgenden Beschluss zu fassen:

„Der Gemeinderat beschließt die Aufnahme eines Kredites in Höhe von 1.227.490,39 € für den Eigenbetrieb WAW entsprechend dem günstigen Angebot einer inländischen Bank als Anschlussfinanzierung für das bestehende Darlehen Nr. 8001125/21 bei der Commerzbank AG.“

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder des Gremiums:	8
Anwesende des Gremiums:	5
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	-
Enthaltung:	-
Beschlusnummer:	294/06/10

4. Sonstiges

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Fragen oder Anmerkungen vor.

Franke
Bürgermeister

Mitglied Betriebsausschuss

Haegner
Leiterin Eigenbetrieb WAW

Mitglied Betriebsausschuss

Mandy Mäbert
Protokollabfassung